



Kirchbacher Pfarrblatt



Jahrgang 50, April–Juni 2021
kirchbach.graz-seckau.at



**Hoffnung leben
Hoffnung geben**



Liebe Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohner!

Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen.

Ja, die Christen rühmen sich ihrer Hoffnung. Die Hoffnung ist vielleicht das am meisten unterschätzte Kennzeichen des Christseins. Paulus bringt das Gemeinte mit schönen Worten zum Ausdruck. Durch Christus haben wir Frieden mit Gott. Nicht aus eigener Kraft und Leistung, sondern unverdient, aus Gnade. Daraus schöpfen wir unsere Hoffnung. Und die bewährt sich auch – oder ganz besonders – in der Bedrängnis. **„Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen, denn**

die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist“, schreibt Paulus den Römern.

Für Paulus ist die Hoffnung also nicht eine uns von außen zu Hilfe eilende Kraft. Sie entspringt der Erfahrung der eigenen, einer in mir wirkenden Kraft. Er nennt sie „die Liebe Gottes“, „die Kraft des Heiligen Geistes“. Alles ruht in mir seit der Taufe und ist wirksam, grundsätzlich und immer, nicht nur ab und zu. Der Apostel geht sogar so weit, dass er sagt: „Wir rühmen uns ebenso unserer Bedrängnis; denn wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld, Geduld aber Bewährung, Bewährung Hoffnung.“ In dieser Zeit leben wir in wirklicher Bedrängnis, versuchen wir alles, damit daraus Hoffnung wird.

Die Hoffnung ist hier keine Vertröstung auf eine bessere Zukunft, die ich selbst nicht beeinflussen kann. Sie ist auch keine Betäubung, die mich die gegenwärtigen Bedrängnisse einfach hinnehmen lässt. Sie ist eine Kraft, die mir das Herz weiten will und meinen Lebenswillen steigern will.

Es gibt Menschen, die tragen an einer Halskette oder einem Armband ein Herz, ein Kreuz und einen Anker. Es sind Symbole für Glaube, Liebe und Hoffnung. Das Kreuz steht für den Glauben, das Herz für die Liebe und der Anker schließlich steht für die Hoffnung. Sie gibt festen Halt in der Unruhe, bewahrt mich davor, von den Sorgen überhäuft zu werden und unterzugehen in der Verzweiflung. „Die Hoffnung, sie lässt mich nicht zugrunde gehen.“

Halten wir durch und zeigen wir unsere christlichen Tugenden allen Menschen, denen wir begegnen. Ostern ist immer ein Fest der Hoffnung auf etwas Neues. Heuer können wir auch in der Bedrängnis zeigen, dass wir durch unsere christliche Hoffnung die Freude am Leben nicht verlieren.

*Segen und Freude
wünscht
Pfarrer Christian Grabner*

Liebe Pfarrgemeinde von Kirchbach und St. Stefan!

Ich freue mich, Ihnen und Euch über Euer Pfarrblatt einen Gruß vorab schicken zu können. Eure Pfarren – besonders Kirchbach – sind mir seit meiner frühen Kindheit wohl vertraut. Durch die vielen Besuche bei meinen Verwandten in der Heimat meines Großvaters Erwin Schager, ist es auch für mich ein Stück Heimat.

Gerne und mit großer Freude komme ich der Einladung Eures Pfarrers nach, auch bei Euch eine Nachprimiz zu feiern.

Nach dem Noviziat im Benediktinerstift Admont habe ich in Salzburg Theologie studiert und im März 2021 dort mein Studium abgeschlossen. Wenig später, am 21. März wurde ich von unserem Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl zum Diakon geweiht und am 4. Juli folgt in der Stiftskirche von Admont die Priesterweihe.

Ich freue mich, mit Ihnen und Euch allen am 31. Juli um 19:00 Uhr in Kirchbach und am 1. August um 8:30 Uhr in St. Stefan die Heilige Messe zu



Foto: Arno Melicharek

feiern und im Anschluss daran den Primizsegen spenden zu dürfen.

P. Vinzenz Schager O.S.B.

Ob die vorgesehenen Gottesdienste und Veranstaltungen durchgeführt werden dürfen, hängt von den geltenden Corona-Verordnungen am Veranstaltungstag ab. Wenn Veranstaltungen durchgeführt werden dürfen, sind die aktuellen Corona-Maßnahmen einzuhalten.



Kan. Msgr. Mag. Josef Bierbauer – 50 Jahre Priester

Josef Bierbauer wurde am Sonntag, dem 27. Juni 1971, von Bischof Johann Weber im Grazer Dom zum Priester geweiht.

Dieses 50-jährige Priester-Jubiläum feiert Josef Bierbauer am 27. Juni 2021 in der Pfarrkirche Kirchbach. Am 4. Juli 1971 hatte der Jubilar seine Primiz in der Pfarrkirche Kirchbach

gefeiert und wird dieses Jubiläum am Sonntag, dem 4. Juli 2021, ebenfalls in der Pfarrkirche Kirchbach feiern. Zu beiden Jubiläumsfeiern ist die Pfarrbevölkerung von Kirchbach herzlich eingeladen, mit dem Jubilar diese beiden Ehrentage zu feiern.

Josef Schuchlenz



Foto: Hilde Schuchlenz

Unsere neue Homepage

PFARRE KIRCHBACH
✚ 🔍



SEELSORGERAUM SÜDOSTSTEIRISCHES HÜGELLAND

Kontakt

☎ +43 (3116) 2060
✉ kirchbach@graz-seckau.at

Kirchbach in Steiermark 28
8082 Kirchbach-Zerlach

Kanzleistunden Pfarramt Kirchbach
Mittwoch: 08:00 bis 12:00 Uhr
Freitag: 16:00 bis 18:30 Uhr

Seelsorgeraum Südoststeirisches Hügelland ➔

UNSERE PFARRE
ARBEITSKREISE
JUNGE KIRCHE
KIRCHEN UND KAPELLEN
PFARRBLATT
FOTOS

Gottesdienstzeiten ausserhalb der Corona-Krise: Fr 19:00, Sa 19:00 (wöchentlicher Wechsel Messe und Wortgottesfeier) So 01. bis 15. im Monat um 10:00 / 16. bis Ende des Monats 08:30 Uhr

Gottesdienste sind ab 7. Februar 2021 wieder erlaubt. Alle Details dazu finden Sie in den nachstehenden Informationen.

Seit Mitte Februar ist unsere neue Homepage kirchbach.graz-seckau.at im Internet.

Wir haben uns sehr bemüht, die Homepage so übersichtlich wie möglich zu gestalten und hoffen, dass Sie daran Gefallen finden.

*Josef Schuchlenz,
Pfarrblattredaktion*



Vorbereitung auf die Erstkommunion und Erstkommunion 2021

Heuer bereiten sich in der Pfarre Kirchbach 29 Schülerinnen und Schüler der 2a und 2b Klasse auf das **Fest der Erstkommunion** vor. Zum ersten Mal werden diese Kinder den Leib Christi empfangen.

Ich vertraue auf Jesus.

Er ist bei mir.

Mit dieser Zuversicht wollen wir dem Fest der Erstkommunion am Sonn-

tag, 30. Mai entgegengehen und sie in unser Leben hineinwirken lassen. Da die Vorbereitung in Tischgruppen mit großer Wahrscheinlichkeit nicht möglich sein wird, wird diese vorwiegend in den einzelnen Familien und in der Schule erfolgen.

Das **Fest der Versöhnung** werden die Schülerinnen und Schüler in der 3. Klasse feiern.

Bitte begleiten Sie, liebe Pfarrgemeinde von Kirchbach, diese Kinder mit Ihrem Gebet und Ihren guten Gedanken bis zum Fest der Erstkommunion und darüber hinaus.

RL Waltraud Hohl



Foto: Privat

3. Reihe v. l.: Marie Enser, Anna Krenosz, Klassenlehrerin Johanna Strempl, Sophia Fuchs, Vincent Menzel

2. Reihe v. l.: Alexander Lechner, Lara Marbler, Anika Krautwaschl, Mira Pucher, Ines Ladenstein

1. Reihe v. l.: Johannes Archan, Jakob Graßmugg, Jakob Hödl-Schlöfner, Georg Klingler, Emilia Grassmugg



Foto: Privat

3. Reihe v. l.: Andreas Ranz, Lukas Meier, Fabio Mandl, Schulassistentin Luisi Wolfsberger, Klassenlehrerin Rotraud Lenz, Leon Huang Schadl, Christin Schober, Theresa Fruhmann

2. Reihe v. l.: Marie Irandokoye, Luca Höfler, Anna Pucher, Sophia Andersch-Hartner, Livia Pucher (kein Erstkommunionkind)

1. Reihe v. l.: Josef Pucher, Mia Monchein, Tamina Riedl, Jonas Pucher, Magdalena Sattinger



Katholische Frauenbewegung „Frauen die sich bewegen“

Teilen spendet Zukunft -
Aktion Familienfasttag

7. März – Gemeinsam für eine
Zukunft in eigener Hand
Suppensonntag –
heuer etwas anders

Es wurden fertige Suppen im Glas, Suppeneinlagen und Germgebäck für eine freiwillige Spende angeboten. Als Referentin durften wir heuer Frau Karin Paier aus unserer Pfarre herzlich begrüßen.



Foto: Josef Schuchlenz

Das Angebot wurde sehr gut angenommen und somit konnten wir mit dem Erlös aus der Suppenaktion und den Opferspenden den Betrag von € 1.746,42 der Aktion Suppen-sonntag übergeben.



Foto: Josef Schuchlenz

Im Jahr 2021 stellt die Aktion Familienfasttag Guatemala in den Fokus. Durch Ihre Spende bekommen die Frauen und Mädchen die Möglichkeit ihre Ernährung wieder in die eigene Hand zu nehmen. Sie erarbeiten gemeinsam ein selbstbestimmtes Leben und schaffen durch biologische Landwirtschaft eine neue Lebensgrundlage für sich und ihre Familien.

Zur **Maiandacht** nach Franzenegg bei Familie Linder vlg. Bergmüller ladet die KFB alle Frauen und Männer herzlich ein.

Termin:
Dienstag, 18. Mai 2021, 19:00 Uhr

Unser diesjähriger Frauenausflug findet voraussichtlich am Dienstag, 22. Juni 2021 statt und führt uns nach Semriach. Wir beginnen unseren Tag in Semriach in der Pfarrkirche (Patrozinium Heiliger Ägydius) wo Pfarrer Christian Grabner eine heilige Messe mit uns feiert.



Foto: Harry Schiffer

Im Anschluss werden wir gemeinsam im Gasthaus Sandwirt Mittag essen. Um 14:30 Uhr besichtigen wir die Harmonikaerzeugung Franz Parz. Schon früh entdeckte Firmengründer Franz Parz sen. seine Begeisterung für die Steirische Harmonika. Franz Parz sen. war und ist Musiker aus Leidenschaft, komponierte selbst Lieder und spielte zusammen mit seinen Brüdern auf Bällen und Hochzeiten. Er unterrichtete viele Kinder und Erwachsene auf der Steirischen Harmonika. Als Abschluss kehren wir noch bei einem gemütlichen Buschenschank ein.



Foto: Franz Parz

Der Kostenbeitrag für Busfahrt und Eintritt beträgt € 32,- und ist bei der Anmeldung ab sofort bei Steffi Reicht (0664 2605535) oder Hilde Schuchlenz (0664 5706177) zu bezahlen. Abfahrt ist um 7:30 Uhr vor der Kirchbacher Halle.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Ausflug.

*Für die KFB
Steffi Reicht*

Zeichen am Weg Wo in unserer Pfarre steht diese Kapelle?



Foto: Dieter Neubauer

Auflösung zum vorigen Pfarrblatt: Dieses Kreuz, das von Herta Neubauer im vorigen Jahr restauriert wurde, steht an der Zufahrt zum Anwesen der Familie Kölli und erstrahlt in neuem Glanz.



Gottesbilder – Firmvorbereitung 2021

Wie schaut Gott aus? Sieht er für dich genauso aus wie für mich? Darf man sich überhaupt ein Bild von Gott machen und falls ja, wie könnte dies aussehen?

Diese und ähnliche Fragen haben sich die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten gestellt und sich auf die Suche nach einer individuellen Antwort gemacht.

Die Antworten sind unglaublich geworden und wieder zeigte sich, dass Gott nicht nur in einem einzigen Bild „eingefangen“ werden kann.

Gott ist soooooo vielfältig und doch einzigartig.

Religionslehrer Josef Knafel

Anmerkung: die Bilder wurden von den Firmlingen aufgenommen und die Texte dazu ebenfalls von den Firmlingen kreiert.

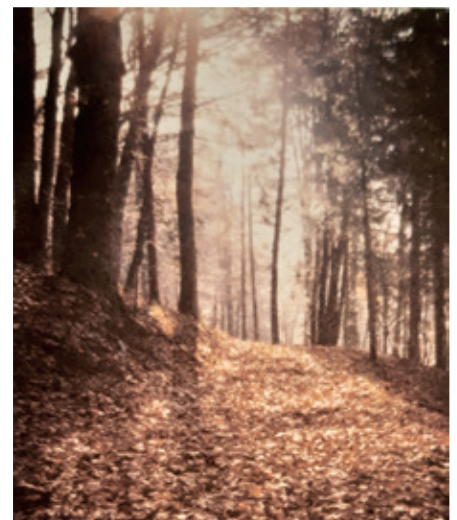
Die Firmung findet am Samstag, dem 8. Mai um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Kirchbach statt und das heilige Sakrament wird von Generalvikar Mag. Dr. Erich Linhardt gespendet.



Gott erschafft Leben



Gott ist für mich Groß



Gott ist für mich wie ein heller Lichtstrahl, hell, warm und in dunklen Zeiten immer da.



Ich sehe Gott im Himmel, bei einer traumhaften Aussicht! 😊



In dieser Kette sehe ich Gott weil sie mir Liebe zeigt.



Gott ist für mich Flink und Schlau



Gott ist für mich wie ein schönes Blumenfeld



Schneeengel



Gott ist für mich wie ein Sonnenuntergang



Gott zeigt sich in der Natur



Karwoche und Ostern 2021

Bitte beachten Sie die Besonderheiten bei den kirchlichen Gottesdiensten in der heurigen Karwoche:

Nutzen sie auch die Möglichkeiten bei den Gottesdiensten am Freitag, 26. März und Samstag, 27. März jeweils um 19.00 Uhr, die Palmzweige segnen zu lassen.

Am Gründonnerstag entfallen die Fußwaschung und die Ölbergandacht.

Am Morgen des Karsamstages (7:30 Uhr) findet keine Weihfeuer-Segnung statt und am Ostersonntag entfällt auch die Auferstehungsprozession.

Pastoralreferent Christian Schenk

Osterkommunion der Pfarre Kirchbach



Foto: Gerd Neuhoid

Am Donnerstag, 25. März 2021, bringen wir älteren und kranken Menschen die heilige Kommunion ins Haus. Wer die Kommunion wünscht, möge sich bitte bis Freitag, 19. März 2021, in der Pfarrkanzlei (Tel. 2060) anmelden. Falls der Kommunion-Empfang möglich ist, findet der Hausbesuch unter den geltenden Corona Maßnahmen statt.

Pastoralreferent Christian Schenk

Emmausgang

Der beliebte Emmausgang am Ostermontag zur Kirche nach St. Anna entfällt heuer leider. Der Gottesdienst wird aus Platzgründen um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche in Kirchbach stattfinden. Wir bitten um Verständnis!

Pastoralreferent Christian Schenk



Foto: Christian Löffler

Osterspeisensegnung 2021

Tour 1

08:00 Uhr Lippweberkapelle
08:30 Uhr Maierhofen
09:00 Uhr Glatzau
09:30 Uhr Ziprein
10:00 Uhr Kleinfrannach
10:30 Uhr Kittenbach
11:00 Uhr Obergleisbach
11:30 Uhr St. Anna

Tour 2

08:00 Uhr Maxendorf
08:30 Uhr Dörfla
09:00 Uhr Franzeneegg
09:30 Uhr Zerlach
10:30 Uhr Breitenbuch
11:00 Uhr Weißenbachegg
16:00 Uhr Kirchbach

Nach heutigem Stand (2.3.2021) können die beliebten Osterspeisensegnungen unter gewissen Sicherheitsvorkehrungen bei den Kapellen stattfinden. Da es sich um einen Gottesdienst im Freien handelt, ist das **Tragen einer FFP2-Maske Pflicht**, ebenso ist der **2 Meter Abstand** zu allen Personen, die nicht im selben Haushalt leben, einzuhalten. Bitte behalten Sie Ihre **Körbe mit den Osterspeisen** bei sich und stellen Sie diese bitte **NICHT in den Kapellen ab!**

Auf Grund der vorherrschenden Situation sind Änderungen möglich!

Pastoralreferent Christian Schenk



Foto: Günther Riedl



Anbetungsstunden



Foto: Gerd Neuhold

08:00 Uhr Breitenbuch
09:00 Uhr Weißenbach, Suppersbach
10:00 Uhr Dörfla, Maxendorf
11:00 Uhr Ziprein
12:00 Uhr Glatzau, Maierhofen
13:00 Uhr Kleinfarnach, Kittenbach
14:00 Uhr Zerlach
15:00 Uhr Kirchbach

Nach heutigem Stand (2.3.2021) können die Anbetungsstunden am Heiligen Grab in der Pfarrkirche stattfinden. Auch hier gilt das **Tragen einer FFP2 Maske**, ebenso ist der

2 Meter Abstand zu allen Personen, die nicht im selben Haushalt leben, einzuhalten, **keine Hände zu schütteln** und beim Betreten der Kirche die **Hände zu desinfizieren**. Bei der Andacht ist der Volksgesang untersagt und allgemeine Gebete sind kurz zu halten.

Auf Grund der vorherrschenden Situation sind Änderungen möglich!

Pastoralreferent Christian Schenk

Dreikönigsaktion in unserer Pfarre

Auch hier hat uns leider diese Pandemie „dazwischen gefuscht“! Durch ständige Änderungen und Vorschriften war keine Planungssicherheit für die DKA gegeben. Da es zuerst nicht erlaubt war, von Haus zu Haus zu gehen auch nicht zu singen und genügend Abstand in der Gruppe und zu anderen Personen gefordert war, hielt sich die Begeisterung sehr in Grenzen. Für mich völlig verständlich! Wir entschieden uns daher, einen Stand in der Pfarrkirche aufzu-

bauen, wo die Materialien zur freien Entnahme auflagen. Ebenso bestand die Möglichkeit, vor Ort zu spenden oder einen Erlagschein mitzunehmen und auf das diözesane Konto der DKA einzuzahlen. Vielen Dank für ihre Spende!!! In der Kirche kam ein Betrag von 3.390,80 Euro zusammen. Vielleicht hat diese Situation so manchem oder einer die Augen geöffnet, dass nicht alles selbstverständlich ist. Dass wir Liebgewonnenes erst dann schätzen, wenn wir



Foto: Christian Schenk

es nicht mehr haben. So möchte ich schon jetzt um Ihre Mitarbeit und Unterstützung für die kommende Dreikönigsaktion 2022 bitten.

Pastoralreferent Christian Schenk

Liturgie und Kirchenmusik



Foto: Gernot Ambros

Papst Franziskus hat am 4. Februar dieses Jahres dazu aufgerufen, die kulturelle Vielfalt in der kirchlichen Musik zu schätzen und zu nutzen. Musik spiele eine wichtige Rolle, damit das Wort Gottes den Menschen wirksam erreichen kann, meinte der Papst. Wir Menschen können Gott mit all unseren Sinnen und mit unserem ganzen Körper im Gottesdienst loben. Denken wir zum Beispiel an afrikanische Christen, die in der Liturgie auch mit Tanz ihre Körperlichkeit ausdrücken. Das kirchenmusikalische Erbe ist überaus reichhaltig und groß und betrifft nicht nur den Gottesdienst. *Fortsetzung auf Seite 9*



Fortsetzung von Seite 8

In Konzerten oder in der darstellenden Kunst kann der Mensch eine Inspiration zu Gott zu finden. Kirchenmusik soll die Verbindung unter den Gläubigen stärken und die Geschwisterlichkeit aller Menschen zeigen. In dieser Zeit der Pandemie ist es für Künstler und Musiker schwer, in der Liturgie aufzutreten. Daher ist es wichtig, dass wir uns grundsätzliche Gedanken über die Musik im Gottesdienst machen, die wir in folgenden Beiträgen im Pfarrblatt ansprechen. Mit einem aktuellen und vielsagenden Zitat von Papst Franziskus möchte ich dazu überleiten: **„Der Herr beruft uns nicht zu Solisten, sondern dazu, Teil eines Chores zu sein, der manchmal schräg klingt, aber immer versuchen muss, gemeinsam zu singen.“**

Der erste Teil soll den Gesang zur Eröffnung, das Kyrie, Gloria und das Tagesgebet umfassen.

In der Messe gibt es zunächst zwei kirchenmusikalische Komponenten. Diese sind das **Ordinarium** und das **Proprium**. Das Ordinarium besteht aus Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus/Benedictus und Agnus Dei. Diese Teile kommen in jeder Messe vor. In der Advent- und Fastenzeit wird auf das Gloria verzichtet. Das Credo (Glaubensbekenntnis) wird nur bei der Sonntagsvorabendmesse, am Sonntag oder beim Hochfest gesprochen. Das Proprium besteht aus Introitus (Gesang zur Eröffnung), Graduale (Antwortpsalm nach der 1. Lesung), Halleluja (in der Fastenzeit: Ruf), Offertorium (Gesang zur Gabenbereitung) und Communio (Kommuniongesang). Diese Teile variieren je nach Wochentag, Sonntag, Festtag oder Anlass. In der Fastenzeit wird das Halleluja mit dem Ruf ersetzt, welcher vor dem Evangelium gesungen wird.

Nun möchte ich Ihnen den Einzug und den Introitus (Gesang zur Eröffnung) näher darstellen. Der Einzug kann je nach Fest/Anlass unter-

schiedlich sein. Der große Einzug (major) findet vom Haupteingang der Kirche, durch das Kirchenschiff bis zum Volksaltar statt. Der Priester zieht festlich mit Ministranten und dem Lektionar hochhaltend ein. Der kleine Einzug (minor) erfolgt von der Sakristei direkt hin zum Haupt- bzw. Volksaltar. Zu beiden Einzügen kann die Orgel ein festliches Praeludium oder eine Improvisation zum Eröffnungslied spielen. Bei festlichen Gottesdiensten wird gern ein Bläserensemble eingesetzt, welches ein meist im Schrittempo feierliches Stück spielt. In der Fastenzeit war von mir angedacht, die Orgel zum Ein- u. Auszug stumm zu lassen, um damit ein kleines „Fastenzeichen“ zu setzen. Einige Jahre war das möglich. Doch es gab anscheinend zu viele kritische Stimmen darüber, sodass ich diese Art leider einstellen musste. Mich machen solche Ablehnungen immer traurig bzw. habe ich dafür kaum Verständnis. Dieses kleine „Fastenzeichen“ sollte dieser anderen Zeit mehr bedeuten. Umso festlicher ist es, wenn zu Ostern die Orgel wieder feierlich und strahlend erklingt und somit auch den Unterschied in der Liturgie zeigt. Im Grunde ist es mir sehr wichtig, den Introitus mit der Gemeinde zu gestalten. Da gibt es die grundlegende Form mit einem Lied aus dem Gotteslob wie „Nun jauchzt dem Herren, alle Welt“ oder „Liebster Jesu, wir sind hier“. Eine andere Form der Gestaltung ist auch ein Wechselgesang zwischen Kantor und Gemeinde. Da bietet sich das Lied „Kommt herbei, singt dem Herrn“ gut an. Es ist auch möglich, bereits das Kyrie zum Introitus vorzuziehen. Das ist sinnvoll, wenn bei einem Hochamt/Festgottesdienst zum Beispiel eine Chor-Orchester-Messe aufgeführt wird. Doch auch im Lied „Zu dir, o Gott, erheben wir“ oder „Sonne der Gerechtigkeit“ kommt bereits etwas vom Kyrie vor. Ein festlicher Gesang zu Beginn der Messe deutet bereits eine feierliche Messe an und bekommt somit auch diesen festlichen Charakter.

In der durchschnittlichen Praxis wird das Kyrie gesprochen. Es kann mit einem Wechselgesang zwischen Kantor und Gemeinde auch gesungen werden. Da bietet sich das Bekannte „Herr, erbarme dich unser“ aus dem Gotteslob (Leopold-Messe) an. Sehr herausfordernd für die Gemeinde sind die als Choralmesse bezeichneten Kyrie-Vertonungen. Da findet man im Gotteslob einige Ordinarien. In der Praxis gibt es kaum eine Gemeinde, wo diese Choralmissen aus dem Gotteslob gesungen werden. Stellvertretend für die Gemeinde kann der Chor mit instrumentaler Begleitung oder a capella aus einer Ordinariumsvertonung das Kyrie singen. Praktiziert wird diese Art bei Hochfesten oder besonderen Anlässen.

Das Gloria kann vom Priester oder einem Vorsänger angestimmt werden. Es ist der Lobgesang der Engel „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden“, welchem zu Weihnachten eine besondere Bedeutung zukommt. An Hochfesten oder zu besonderen Anlässen kann das Gloria vom Chor gesungen werden. Sollte dabei eine Gloriavertonung von einem klassischen Komponisten verwendet werden, empfiehlt es sich, dass das Volk dabei Platz nimmt. Ansonsten wird dieser Gesang stehend gesungen. Auch hier gibt es verschiedene Lieder aus dem Gotteslob wie „Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!“ (aus der Schubert-Messe) oder „Gott in der Höh’ sei Preis und Ehr“. Ausnahmen sind die Advent- und Fastenzeit. Da wird auf das Gloria verzichtet.

Mit dem Tagesgebet beschließt der Priester den ersten Teil der Messe worauf dann der Wortgottesdienst mit der 1. Lesung beginnt. Diesen Teil bis zu den Fürbitten werden wir Ihnen in der nächsten Ausgabe erläutern.

*Pfarrer Mag. Christian Grabner
Kirchenmusiker Gernot Ambros*

Kleine Naturdetektive unterwegs

Im Kindergarten Kirchbach wird geforscht, experimentiert und die Natur mit allen Sinnen erlebt. Die Natur schenkt uns unzählige Gelegenheiten, als Forscher und Entdecker aktiv zu sein. Wenn der „Eiszauberer“ alle Pflützen in Eis verzaubert, beginnen Kinderaugen zu strahlen. Die Begeisterung der Kinder scheint nahezu grenzenlos zu sein.



Foto: Tanja Rauch Gritsch



Foto: Sandra Mandl

Uns ist es ein großes Anliegen, den Kindern die Wichtigkeit von Klimaschutz und Umweltschutz durch alltägliches Handeln und positives Vorleben zu vermitteln. Bewusstes Konsumverhalten, Regionalität, Nachhaltigkeit, Müllvermeidung, richtige Mülltrennung, kurze Wege zu Fuß zurücklegen, Wasser sparen, Strom sparen uvm. wird in den Kindergartenalltag eingebaut und von den Pädagoginnen vorgelebt. Durch die bewusste Auseinandersetzung mit der Umwelt lernen die Kinder diese zu schätzen und in weiterer Folge zu schützen. Damit kann nicht früh genug begonnen werden. Unser Ziel ist es, dass Kinder einen respektvollen Umgang mit der Umwelt von Beginn an erlernen, frei nach dem Motto: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr...“

Im Kirchbacher Kindergarten werden trotz Corona alle Feste des Jahreskreises in stimmungsvoller Weise mit den Kindern gefeiert. Die Aschekreuzsegnung nach dem ausgelassenen und lustigen Faschingsfest führte uns auf die Spuren von Jesus. Gemeinsam überlegten wir, wie wir in der 40-tägigen Fastenzeit „Gutes tun“, einander helfen, teilen oder anderen eine Freude bereiten kön-



Foto: Tanja Rauch Gritsch

nen, damit unsere Fastensonne am Fenster täglich wächst. Wir tragen so die Freude in unseren Herzen und schenken sie täglich weiter!

Die erwachende Natur im Frühling erinnert uns daran mit Dankbarkeit die kleinen Schönheiten und Wunder der Natur in unserem Leben zu genießen! In diesem Sinne wünschen wir euch allen eine wunderschöne Fasten- und Osterzeit!

*Im Namen des Kirchbacher
Kindergartenteams
Tanja Rauch Gritsch*

Vorfreude



Foto: Maria Roßmann

Die Zahl 40 hat biblische Bedeutung. Es scheint sich um eine Art geistige Weglänge zu handeln, bis ein Ziel erreicht, etwas zu Ende, in Erfüllung gebracht werden kann. Der 40-tägi-

ge Fastenweg vom Aschermittwoch bis hin zu Ostern dient als Einstimmungszeit auf das Osterfest und den Tod Jesus Christus. Die Fastenzeit kann man als sogenannte Innenschau im Sinne von mitgehen, mitleiden sehen. Es geht hier nicht in erster Linie um den äußerlichen Verzicht auf Nahrung, es geht um die Besinnung auf das Eigentliche, Wesentliche.

Die Fastenzeit kann ein Anstoß sein, zugunsten unserer Nächsten und der

Welt zu handeln. In der Tageswerkstätte Stephanus wurde daher eingeladen, ein buntes Band – als Symbol für einen guten Gedanken, eine besondere Freude oder einen Dank an einen Menschen – an Zweige in einer Vase zu binden. Der Gedanke kann ausgesprochen oder im Stillen übermittelt werden. Der Strauß wird so Tag für Tag bunter, fröhlicher und „erblüht“. Frohe Ostern!

Maria Roßmann



Sanierung der Beleuchtung in der Aufbahnhalle



Da die schon in die Jahre gekommene Beleuchtung in der Aufbahnhalle (Leuchtstofflampen) sehr schadensanfällig war, wurde diese durch LED-Lichtleisten ersetzt. Die Arbeiten wurden von der Firma AMT Elektro und Steuerungstechnik, Glatzau, durchgeführt.

Ebenso wurde die Beleuchtung bei den WC-Anlagen erneuert und mit Bewegungsmeldern ausgestattet.

Die Hälfte der Kosten der Beleuchtungssanierung in der Aufbahnhalle hat die Firma Konrad Bestattung-GmbH, Geschäftsführerin Sonja Konrad, Gleichenberger Straße 7, 8083 St. Stefan/R. übernommen.

Dafür ein herzliches DANKE!

Pfarre Kirchbach

Foto: Pfarre Kirchbach

Busreisen für die Pfarrbevölkerung

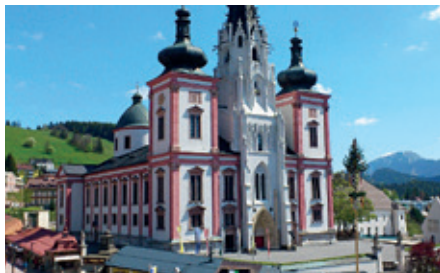


Foto: Busreisen Hammer

Foto: Privat

Foto: pixels.com

Pfarrverbands Wallfahrt nach Mariazell Montag 5. Juli 2021

Abfahrt
06:30 Uhr Pfarrzentrum St. Stefan
06:40 Uhr Kirchbacher Halle
Pfarrhof Kirchbach

Preis pro Person € 25,-

Pfarrverbandsreise nach Steyr 30.- 31. August 2021

Reiseprogramm ist ab Mai erhältlich
Anmeldungen in den Pfarrhöfen
Kirchbach und St. Stefan

Kultur- und Pilgerreise Südtirol 21. – 26. Juni 2021

Reiseprogramm kann im Reisebüro
Hammer angefordert werden.

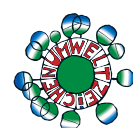
Preis pro Person € 685,-

Datenschutz-Grundverordnung

Aufgrund der im Mai 2018 von der Europäischen Union vorgeschriebenen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) dürfen ab diesem Zeitpunkt keine Namen und Daten von Geburtstagsjubilaren im Pfarrblatt veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis.

Das Pfarrblatt-Team

Impressum: Mitteilungsblatt der Pfarre Kirchbach; **Herausgeber:** Pfarrblatt-Team, 8082 Kirchbach
Layout: Sarah Neubauer; **Druck:** Scharmer, Feldbach; **Internet:** kirchbach.graz-seckau.at
Kontakt: josef.schuchlenz@aon.at, Tel. 0664 3158564
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **18.05.2021**
Anmerkung: Um den Lesefluss zu erhalten, haben wir auf das Gendern verzichtet



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
"Druckerzeugnisse",
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950



Gnadenhochzeit



**Zäzilia und Franz
Rampre-Fink**
Ziprein, Eheschließung
am 10.05.1951

Tauftermine

10.04., 24.04., 26.06., 10.07, 14.08., 04.09. und 18.09.2021
jeweils um 11.00 Uhr

Goldene Hochzeit



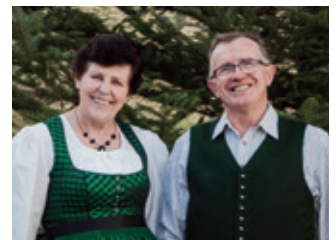
Elisabeth und Franz Ritter
Ziprein, Eheschließung am
12.04.1971



Erna und Eduard Tropper
Maxendorf, Eheschließung
am 17.04.1971



Elisabeth und Franz Wonisch
Kleinfrannach,
Eheschließung am
17.04.1971



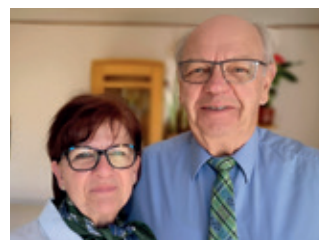
Rosa und Hubert Kölli
Zerlach, Eheschließung am
20.04.1971



Marianne und Anton Reicht
Maierhofen, Eheschließung
am 08.05.1971



Herta und Josef Url
Ziprein, Eheschließung am
22.05.1971



**Gertraud und Manfred
Schrimpf**
Maxendorf, Eheschließung
am 12.06.1971

Anna und Hermann Konrad
Glatzau, Eheschließung am
12.06.1971

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Maria Löffler (91), Maxendorf
Margareta Koller (85), Dörfla
Alois Paier (82), Breitenbuch
Maria Graßmugg (78), Maierhofen
Theresia Mayer (92), Edelstauden
Paul Graßmugg (81), Maierhofen

Franz Diemer (81), Kirchbach
Paul List (64), Zerlach
Maria Oberegger (89), Dörfla
Theresia Hutter (95), Zerlach
Maria Platzer (82), Kleinfrannach
Alois Zach (76), Zerlach